

# Well Loch Ness - ein Frontbericht

Autor(en): **Ritzmann, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952254>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vom ‹Nebelspalter› aufgespürt



### Das sind die neuesten Wellness-Trends

**D**ie Auswahl ist riesig und unübersichtlich. Schon nur für die Suche nach dem richtigen Angebot ist man reif für die Insel. Im Wirrwarr des Wellness-Dschungels kann man leicht auf Gurus reinfallen, die sich als Scharlatane entpuppen, oder man muss in Wellness-Tempel mit Kakerlaken frühstücken. Damit Sie sich voll und ganz auf Ihre Erholung konzentrieren können, präsentieren wir Ihnen hier die aktuellsten Wellnesstrends, traditionelle Entspannungsmethoden und erstklassige Wellnessanlagen.

#### Dresden, Deutschland

Endlich mal wieder geistig total abspannen, den Kopf komplett abschalten und sich einfach den Strömungen hingeben. Da lohnt sich ein Besuch in Dresden, dem sogenannten Elbflorenz. Jeden Montag können Sie sich da in die Reihen der hirntoten Zombies einreihen und das im täglichen Leben überbelastete Hirn ganz herunterfahren. Nebst der Bewegung in der frischen Luft kann es sogar noch zu sportlicher Betätigung kommen, wenn sich der Weg mit ein paar An-

dersdenkenden und Fremdartigen kreuzt. Diese geistliche Bewegung findet immer mehr Anhänger und kann bereits in mehreren Teilen Deutschlands ausgeübt werden. Selbst in der Schweiz können Sie sich bald diesen mentalen Praktiken hingeben.

#### Riad, Saudi Arabien

Die Temperaturen sind auf einem ständig angenehm heißen Niveau und somit ideal für ihre Gelenke. Ihre Durchblutung wird durch die jahrhundertalte traditionelle

## Well Loch Ness – ein Frontbericht

JÜRIG RITZMANN

**D**as Walross öffnete seinen gigantischen Schlund und sagte: «Sie sind hier im Nacktbereich.» Klaus-Theodor fragte sich im gleichen Moment, ob all der Dampf in diesem Raum aus den Nüstern dieses Wesens ausgetreten war, entledigte sich jedoch sofort seiner «Lacoste»-Badehose, deren aufgenähtes Krokodil schlagartig einen zahnloseren Eindruck machte, worauf die Saunawelt wieder im Gleichgewicht war. – Obwohl sich Klaus-Theodor an das alles zuerst einmal gewöhnen musste. Andere gehen schliesslich zum «Whale Watching» nach Argentinien, dachte sich Klaus-Theodor.

Ja, es waren seine ersten Wellnessferien, hier im österreichischen «Alpgschtadl Hüttenjodl», ein All-inclusive-Rundum-Wohlfühl-Paket mit allem Schnickschnack: Irgendwelche heiße Steine auf den Rücken legen lassen und das Ganze «Hot Stone» nennen, eincremen mit flüssiger Schokolade und Feng-Shui-Thai-Makrame-Soul-Massage, nach der Sie sich angeblich fühlen, als hätten Sie ein Jahr lang eine Art Dornröschenschlaf geschlafen, auf Wolken. Bei dieser Schokolade-Aktion kamen Klaus-Theodor afrikanische Völ-

ker in den Sinn, die sich zum Schutz vor Stechmücken mit Kuhdung einreiben.

Das Essen war sehr fein. Und Klaus-Theodor dankte Gott dafür, dass im Essbereich alle Gäste angezogen waren. Denn trotz seiner liberalen, ungezwungenen Haltung war es für Klaus-Theodor sehr schwierig, seinen Blick von für seine Begriffe weniger attraktiven Menschen abzuwenden, ohne diese zu beleidigen, und gleichzeitig nicht dort hinzugucken, wo er lieber hingeguckt hätte. Ein Dilemma. Vom Dampfbad in die Sauna.

Jedenfalls waren ihm die Regeln des Wellnessbereichs nun klar, denn die Frau mit dem grossen Herzen hatte ihn aufgeklärt. Er müsse wieder eine Spende für Greenpeace einzahlen für die Rettung der Seekühe, dachte sich Klaus-Theodor in diesem Moment, aus unerklärlichen Gründen. Irgendwie klappte das doch nicht mit dem Entspannen, dem Loslassen und alle Alltagsgedanken über Bord werfen, hier im Wellnessbereich, dachte sich Klaus-Theodor. Das musste an diesen esoterischen Ölen liegen, war seine Vermutung.

